

Formen: *Schmierakel* Biebrich Londf.-Gi; *šmirāgal*, häufiger *šmerāgal* Wiss.; *Schmirok* Biedenkopf. — Vgl. Deutsches Wörterb. 9, 1078, ferner *Schmarakel*, *Schmierunkel*, *Schmorakel*.

Schmieräldium (*šmerāldium*) G.? 'klebriger Schmutz' [Mtb. Seltener als *Schmier* 2].

Schmierbeutel M. 1. 'schmutziger Mensch' [Nombn.-We], * Schelte für ein schmutziges Kind [Wallau-Bi]. — 2. *Der richtige S.* 'Mensch, der sich einzuschmeicheln weiß' [Wallau].

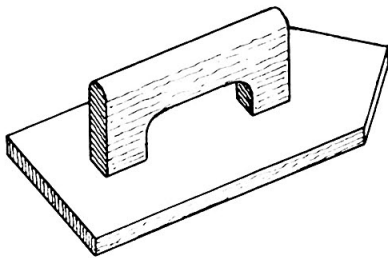
Schmierblume G.? 1. * 'Sumpfdotterblume (*Caltha palustris*)' [Fu Steinwand-Gf]. Man kann sich mit dem feuchten Blütenstaub die Nase gelb schmieren [Fulda]. Vgl. die Anm. zu *Schmergel* 1. — 2. * 'Löwenzahn (*Taraxacum officinale*)' [Steinwand]. Zur Synonymik vgl. Bd. 2 Abb. 41. — 3. 'Pfeifenstrauch (*Philadelphus coronarius*)' [Staden-Fb].

Formen: *Schmier*- Steinwand; *šmēr*- Staden. — Der sehr zuverlässige Gewährsmann aus Steinwand gibt für *Caltha* und *Taraxacum* S. an. — Zu S. 1 vgl. Marzell, Wörterb. d. dtsch. Pflanzennamen 1, 740.

Schmierbock M. 'Gestell, auf das der Wagen beim Schmieren der Räder gehoben wird' [Wiss.]. Vgl. *Schmierknecht*.

Schmierbrett N. 1. das in Abb. 10 gezeichnete Maurerwerkzeug [Niedermörsb.-Ow]. Vgl. zu seiner Verwendung *Lehmhaken*. — 2. * scherzhaft für 'Füße' und 'plumpe Schuhe' [Wirges-Uw].

Abb. 10 ebenso wie schon Bd. 2 Abb. 11 nach einer Faustskizze des Niedermörsbacher Gewährsmannes.



10. Schmierbrett (Maurerwerkzeug).

Schmierbrot, *Schmierbrot* N. 'mit Butter, Honig o. ä. bestrichene Brotschneitte' [Kiedrich-Rh Steinwand-Gf Petersbg.-Fu Reiberten.-Al Obgzb. Ro Londf.-Ho]. Vgl. *Schmiere* 4.

Schmeeren-, zu dessen Bildweise man *Wurste(n)brot* vergleiche, nur Höneb.-Ro.

Schmierbrotsfresser M. = *Schmierbruder* (s.d.)? [Alsfd.].

Vielleicht Wortspiel zwischen *schmieren* 1 und 8.

Schmierbruder M.? 'Mensch, der sich mit Worten einzuschmeicheln weiß' [We].

Schmierchel s. *Schmiersel*.

Schmierding N. * Schelte für ein schmutziges Kind [Neukehn.-Hü].

Schmierdrachen (-drach) M.? = *Schmierding* (s.d.) [Neuenschmidten-Ge].

Schmiere F. 1. 'Wagenschmiere' [Gelnhsn.; auch Hhsn.], 'schmieriges Fett', 'dicke, schmierige Flüssigkeit' [Obob.]. *Alle Ranzzen nehmen S.* 'Lederfett' an [Buch.], *Jed' Lärä 'Leder' nimmt S. on* [Breitscheid-Di] 'jeder Mensch ist bestechlich'. — 2. * allgemeinste

Bezeichnung für 'Brotaufstrich' [Caub-Go Dorchm.-Li Rod a. d. W.-Us Wi Oberlistgn.-Wo Melsungen; auch Breithardt-Ut Ow?], 'durch Kochen eingedickter Obstsaft' als Brotaufstrich [Vorkommen s. Bd. 2 Abb. 7; ferner Sulzb.-Ul Etlbn.]. Vgl. *Schmiersel*, *Schmierwerk*, -zeug, *Schmierens* u. ä. — 3. * 'weichflüssiger Boden' [Weilburg-Ol Etlbn. Londf.-Ho; auch Dsbg.], 'Schmutz' [Wsl. Hhsn.]. *Du hooscht e schee Schmeer em Gesicht* (oder *Heft*) [Wsl.]. In Dsbg. auch bildlich: *Du höst dech ewwer* (mit deiner Schlägerei) *änne scheene Schmähre braocht*. Vgl. *Schmier* 2. — 4. * 'mit Butter, Honig o. ä. bestrichene Brotschneitte' [Rüdeshm.-Rh Wsl. Schm.; auch Nastätten-Go?]. Vgl. *Schmierbrot*. — 5. 'Hiebe' [Nst.]. — 6. 'Schmarre' [Schmalk.]. Vgl.

Formen: *šmār* Gshm.; *šmār* Weilburg; *šmēra* Hhsn.; *šmēra* Obob.; *šmēra* (6) Schmalk. (nach Kaupert, Die Mda. der Herrsch. Schmalkalden, 1914, S. 49 lautgleich mit *neqn* 'Niere', zu der dort in § 12 gegebenen Entwicklung von mhd. *ē* dagegen nicht passend). — S. 2 ist von *Schmier* 1 (s.d.) nicht stets sicher trennbar. — Zu S. 6 vgl. Deutsches Wörterb. 9, 1080 bei S. 3b.

Schmiereklacker (*Schmähre*-) M.? Spottname für den Maurer [Röhrenfurth-Me].

schmieren 1. 'Fett usw. aufstreichen' auf Nahrungsmittel [Verstreute Belege im ganzen geschlossenen Gebiet außer dem Ostrand; ferner in Schmalk.]. *De Botter deck schmere* [Arzb.-Uw], *wie Käs schmere* [Neuhäusel-Uw]. Weitere einschlägige Rdaa. s. bei *Butter*. Nachdem die Weidenpfeife (s. *Pfeife* 2) losgeklopft ist, wird mit der flachen Klinge über die Rinde gefahren und dazu gesagt: *Schmār Botta*, *Schmār Käs*, *Schmār alles, wäs de hās(t)* [Mtb.]. *Dick s.* (ergänze *Butter*): *Un do schmiert der Johann ziemlich dick* [Nieder-Ohmen-Al. Vgl. auch s. 4]. * Allgemeinsten Ausdruck für Brotaufstrich ist *Aut ze schmiern* [Wiss.], *Wat taum Schmären* [Viesebeck-Wo] u. ä. m. *Mer . . . honn noch Mähre offs Brot se schmähn* s. 2, 354, 34ff. *Butter s.* * 'einen Stein so über eine Wasseroberfläche werfen, daß er mehrmals aufhüpft' [Bermoll-Wl]. — 2. Mit Verschiebung des Objekts 'Brot usw. mit Fett u. ä. bestreichen' [Biebrich Wsl. Höhr-Uw Wiss. Gelnhsn. Stockhm.-Bü Bhfdn. Ma Hersfd. Obob. Abterd.-Ew Rho. und wohl öfter]. Vom Bestreichen einer Brotscheibe *E Stick schmean* [Wsl.], *Schmier mer e Dung* [Wiss.] uws. *Ein geschmeert Brot* 'eine bestrichene Brotscheibe' [Hersfd.]. Sprüchlein in Dilschhsn.-Ma: *Mudder, Schmār mer e Budder* 'Butterbrot'. *Wann der 'ihr' mer kei Budder gitt, Dann seid der ach mei Mudder nit*. Für sich steht *Brot schmären* * 'das Brot beim Backen mit Wasser bestreichen' [Volkhardingshn.-Tw. Anderwärts dafür *netzen* 1a, *frischen* usw.]. *Oweblätze met Bodder geschmeert* kennt Dsbg. (s. *Ofenplatz* 1). *Geschmierter Zwieback* 'Zwieback mit Vanillepuß' [Höchst.]. *Einer fetten Gans den Arsch, den Bürzel, den Hintern s. s. Gans. Einer fetten Ente den Arsch s. s. Ente. Einer fetten Sau den Arsch s. s. 3, 36, 41ff. Einem den Bart s., Honig auf den Backen s., die Butter ums Maul s., den Hintern mit Butter s. s. Bart, Honig, Butter.* — 3. Wie schd. 'einölen, -fetten' (Wagen, Maschinen, Schuhe usw.). Vom Wagen in Wsl. Baumb.-Uw Wiss. Gelnhsn. Wtfd. Bhfdn. Ober-Ohmen-Al Ro Fr Rho. u. wohl öfter, z. B. *Mr wonn de Wehng schmeern* [Dsbg.], *E geschmurte Waa* [Wtfd.]. *Ich hun mei Schau med Droan 'Tran' geschmort* [Großen-Buseck-Gi]. *Schwarz*